

Von den 4 Jahreszeiten des 1793 Jahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **72 (1793)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten des 1793 Jahrs.

Von dem Winter.

Dieser nimmt seinen Anfang mit Eintritt der Sonne in den ersten Punct des Steinbockzeichens, und entsteht dadurch kürzeste Tag und die längste Nacht. Es geschieht am 21 neuen und 11 alten Christmonat zu Ende des 1792 Jahrs, Morgens um 2 Uhr, 20 m. Wo er an Schnee keinen Mangel haben.

Von dem Frühling.

Dieser entsteht dadurch; wenn die Sonne in das Widderzeichen trittet, und Tag und Nacht gleich lang machet. Es geschieht den 20 neuen und 9 ten alten Merz des Morgens um 4 Uhr 10 m. In dieser Jahreszeit möchte es kühle Winde und Regen genug geben.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht, nämlich mit dem Eintritt in das Zeichen des Krebses, und dadurch den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursachet; welches geschieht den 21 neuen und 10 alten Brachmonat des Morgens um 2 Uhr, 14 m. Dieser Sommer möchte von Anfang naß, hernach aber abwechselnd mit Sonnenschein begleitet seyn.

Von dem Herbst.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Waagezeichen nimmt der Herbst seinen Anfang, und solches geschieht den 22 neuen und 11 alten Herbstmonat um 3 U. 0 m. N. Dieser Herbst möchte sich mit kaltem Schnee einfinden.

Von den Finsternissen 1793.

In diesem Jahre ereignen sich 4. Finsternissen, nemlich 2. an der Sonne und 2. an dem Mond; von welchem eine Sonne und eine Mondsfinsterniß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine bis auf die Helfte sichtbare Mondsfinsterniß, in der Nacht vom 25. auf den 26. neuen und 14. auf den 15. alten Hornung. Der Anfang der Finsterniß geschieht Abends um 10 Uhr, das Mittel um 11 Uhr 30 m. und das Ende um 1 Uhr Morgens; die ganze Währung ist also 3 Stund. Diese Finsterniß wird in Europa, Afrika, Asia, und südlichen Amerika sichtbar.

Die zweite ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, welche vorfällt den 12. neuen und 1. alten Merz Morgens um 6 U. 30 m. Diese Finsterniß wird im südlichen Afrika, und asiatischen Inseln, sichtbar.

Die dritte ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß den 21. neuen und 10. alten Augustmonat, des Nachmittags um 3 Uhr 30 m. Diese Finsterniß wird in Asia, neu-Holland und dem stillen Meer sichtbar.

Die vierte ist eine sichtbare große Merkwürdige Sonnenfinsterniß den 5. neuen Herbstmonat und 25. alten Augustmonat. Der Anfang geschieht, des Mittags um 12 Uhr 45 m. Das Mittel ist um 2 Uhr 15 m. und das Ende um 3 Uhr 10 m. Die ganze Währung ist also 2 Stund 25 m. Diese große über die Helfte auf 10. und ein halben Zoll sich gebende Verfinsternung, wird in Europa, Afrika, Nordamerika, und westlichen Asia, sichtbar.